



## 3500 Euro für contra

Als Fachstelle gegen Frauenhandel berät contra seit 1999 Frauen in Schleswig-Holstein, denen Gewalt angetan wird und die von Ausbeutung in der Prostitution, der Ehe oder als „billige“ Arbeitskraft betroffen sind. „Wir sind eine mobile Beratungsstelle“, sagte contra-Mitarbeiterin Claudia Rabe. Die Beratung vor Ort sei schnell, unkompliziert und vor allem an einem geschützten Ort. Letzteres habe sich vor allem in ländlichen Bereichen oft als schwierig erwiesen. „Es gibt zwar viele Institutionen, die uns Räume zur Verfügung stellen, aber das ist immer zeitaufwendig und bedeutet viel Organisation“, erklärte sie. So sei die Idee geboren worden, mit einem Beratungsbus einen mobilen Raum zu schaffen, der immer einsetzbar ist. „Das ist eine Idee, die wir

gern unterstützen“, erklärte Anette Schwohl, Präsidentin des Frauenserviceclubs Soroptimist International in Kiel und überreichte einen Scheck in Höhe von 3500 Euro an contra. „Wir versuchen in der Gesellschaft etwas zu verändern, da ist die Arbeit von contra für uns sehr wichtig“, sagte Schwohl und kündigte an, dass die Soroptimisten noch kräftig weitersammeln würden. „Wir hoffen, dass wir noch 2012 einen Bus anschaffen können“, zeigte sich Rabe optimistisch. „Bis zu 45000 Euro brauchen wir dafür.“ Um so mehr freuten sich Claudia Rabe (von links) und Tanja Steingraber vom Förderverein über den Scheck, den die Soroptimisten Anette Schwohl, Dorothee Merkel-Salewski und Irmgard Vedder im Gepäck hatten. Text/Foto sen